P R O T O K O L L

über die am Donnerstag, dem 17. Mai 2018, um 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses stattgefundene Sitzung des Gemeinderates.

Tagesordnung:

Siehe Beilage

Anwesend:

Bgm. Mag. Peter Eisenschenk
Vzbgm. KommR Harald Schinnerl
STR Wolfgang Mayrhofer
STR ÖkR Johann Mayerhofer
STR Mag. Johannes Sykora
STR Susanne Stöhr-Eißert
STR Elfriede Pfeiffer
STR Ludwig Buchinger
STR Mag. Rainer Patzl
GR Johannes Blauensteiner
GR Johannes Boyer
GR Annemarie Eißert
GR Mag. Franz Hebenstreit
GR Dir. Peter Höckner
GR Eva Koloseus
GR Peter Liebhart
GR Marina Manduric
GR Karl Mayr
GR Ernst Pegler
GR Ing. Norbert Drapela
GR Sabrina Felber
GR Kurt Felber
GR Gerlinde Sieberer
GR Leopold Handelberger
GR Ing. Michael Hanzl
GR Cornelia Kern-Labermeyer
GR Jürgen Schneider
GR Katerina Kopetzky
GR Liane Marecsek
GR Gustav Rödl
GR Erich Stoiber
GR Kerstin Stoiber

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Peter Eisenschenk

Schriftführer:

StADir. DI Dr. Viktor Geyrhofer, StADir.-Stv. Mag. Christian Resch

Entschuldigt:

STR Dr. Harald Wimmer, STR Hubert Herzog, GR Ing. Herbert Schmied, GR Paula Maringer, GR Ing. Walter Slama

Beglaubiger:

GR Peter Liebhart, GR Gerlinde Sieberer, STR Ludwig Buchinger, STR Mag. Rainer Patzl,
GR Erich Stoiber

A) ÖFFENTLICHER TEIL

Bgm Mag. Peter Eisenschenk eröffnet um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt nach Begrüßung der Anwesenden die Beschlussfähigkeit fest.

GR Gerlinde Sieberer stellt gemäß § 46 Abs.3 NÖ Gemeindeordnung den Antrag, folgenden Punkt zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen:

Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Tulln (Vormals: Allgemeine Sonderschule)

Die SPÖ Fraktion hat die Bedingungen für die Schülerinnen und Schüler, sowie für die Lehrer im Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Tulln (Vormals: Allgemeine Sonderschule) bereits mehrmals zum Thema gemacht.

Wir möchten dem Gemeinderat folgende Punkte zur Verbesserung zur Kenntnis bringen:

Drei Schulen (Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik, SHS und NMS Marc Aurel) teilen sich einen Turnsaal. Das Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Tulln (Vormals: Allgemeine Sonderschule) ist die letzte Schule, die sich in den Plan eintragen kann. Von den 3 Turnstunden (laut gesetzlichem Stundenplan) hat jede Klasse 2 Stunden den Turnsaal zur Verfügung. Den Turnsaal teilen sich in dieser Zeit 2 Klassen.

Schüler und Lehrer haben teilweise zu wenig Stauraum und Platz.

Die Schule verfügt über keinen Werkraum. Die Schülerinnen und Schüler müssen auf ihren Schultischen sägen, bohren und schrauben.

Es gibt keinen Garten oder eine Spielmöglichkeit für die Kinder im Freien. Es muss auf die öffentlichen Spielplätze ausgewichen werden. Aufgrund des Hin- und Rückweges bleiben ca. 15-20 Minuten min auf dem Spielplatz. Gerade junge Menschen haben aber einen größeren Bewegungsdrang.

Die Lehrer brauchen einen geeigneten Raum für Lehrmittel und Aufbewahrung der Lernspiele.

Die Lehrer müssen unter nicht gerade idealen Rahmenbedingungen jene Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen unterrichten, die bereits zu den Schwächeren in unserer Gesellschaft gehören. Alle Beteiligten haben sich etwas Besseres als nur ein „Schulprovisorium“ verdient, was alle paar Jahre vom Land NÖ verlängert wird und auf 4 Standorte aufgeteilt ist.

Daher stellt die Sozialdemokratische Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag:

Es soll eine Bestandsaufnahme gemacht und geprüft werden innerhalb welchen Zeitrahmen die Verbesserungen vorgenommen werden können. Weiters soll auch ein neuer Standort für die Schule gesucht werden, damit die Aufteilung auf derzeit aktuell 4 Standorte der Vergangenheit angehört. Dringlichkeit ist gegeben!

Der Punkt wird einstimmig in den Ausschuss für Bildung, Schule, Kindergärten, Kinderbetreuung, Feuerwehren und Zivilschutz verwiesen.

GR Kerstin Stoiber und GR Erich Stoiber stellen gemäß § 46 Abs.3 NÖ Gemeindeordnung den Antrag, folgenden Punkt zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen:

19) Errichtung einer Park & Drive Anlage an der S5 bei der Auf- und Abfahrt Tulln

Der Bereich der Auf- und Abfahrt zur S5 im Kreuzungsbereich mit der B 19 wird von hunderten Bürger der anliegenden Gemeinden, insbesondere von Einwohnern der Bezirkshauptstadt Tulln, zur Bildung von Fahrgemeinschaften genutzt. Dadurch wird die Verkehrsbelastung auf den Pendler Routen, insbesondere von und nach Wien und St. Pölten, verringert. Durch die Eigeninitiative der Bürger können diese ihre Fahrtkosten minimieren. Der geringere PKW Verkehr entlastet die Umwelt, da weniger schädliche Emissionen entstehen.

Derzeit müssen die Teilnehmer der Fahrgemeinschaften ihre Fahrzeuge entlang des Weges „Zur Bildeiche“ abstellen. Das Abstellen der Fahrzeuge erfolgt auf nicht befestigten, losen Untergrund, witterungsbedingt oft im Matsch. Die genutzten Abstellflächen sind weder entsprechend gewidmet, noch werden die Fahrzeuge bewacht. Da sich das genutzte Areal abseits belebter Straßen sowie außerhalb des Siedlungsgebietes befindet und nicht beleuchtet wird, haben besonders Frauen oft Bedenken Fahrzeuge in diesem Bereich abzustellen.

Der Bereich direkt unter der S5 wird derzeit von der ASFINAG als Lagerfläche für Baumaterial genutzt. Um für die Pendler der Fahrgemeinschaften eine Lösung für das Parkproblem im Bereich der Auf- und Abfahrt Tulln zu schaffen, bietet sich das Areal direkt unter der S5 für die Errichtung einer Park&Drive Anlage an. Da bei Errichtung einer entsprechenden Anlage mit vermehrter Nutzung zu rechnen ist, empfiehlt es sich auch eine befestigte Parkmöglichkeit entlang des Weges „Zur Bildeiche“ zu schaffen. Die gesamte Anzahl der KFZ Abstellplätze soll bis zu 80 betragen. Eine, mit Kameras gesicherte, nachts beleuchtete und befestigte Park&Drive Anlage, ähnlich der Anlage Nußdorf bei Traismauer, ermöglicht Pendlern ein sicheres Abstellen Ihrer Fahrzeuge.

Antrag:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Tulln möge beschließen, dass der Bürgermeister beauftragt wird, die Schaffung einer derartigen Park&Drive Anlage im Bereich der Auf- und Abfahrt Tulln zur S5 sicherzustellen. Sowie die Rahmenbedingungen, die seitens der ASFINAG benötigt werden, zu schaffen.

Begründung der Dringlichkeit: Um für die Pendler eine umweltfreundliche Lösung der oben dargestellten Parksituation zu schaffen, soll so rasch wie möglich eine Park and Drive Anlage errichtet werden.

Der Punkt wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Bgm Mag. Peter Eisenschenk unterbricht die Sitzung um 19.05 Uhr, um den anwesenden Bürgern die Möglichkeit zu geben, an die Mitglieder des Gemeinderates Fragen zu stellen.

GR Rödl bedankt sich bei der im Herbst 2017 aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Snezana Simek für ihre Tätigkeit im Gemeinderat.

Es werden keine Fragen gestellt. Die Sitzung wird vom Vorsitzenden um 19.07 Uhr fortgesetzt.

1) Genehmigung der letzten Sitzungsprotokolle

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die Protokolle vom 21. und 26. März 2018 keine Einwendungen eingebracht wurden und die Protokolle daher als genehmigt gelten.

2) Bestellung eines Datenschutzbeauftragten gem. Art.37 Abs.1 lit a DSGVO

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Bestellung von Hr. Patrick Pusnik, Bediensteter der Stadtgemeinde Tulln in der Abteilung 0.3 (IT), zum Datenschutzbeauftragten der Stadtgemeinde Tulln mit Wirkung vom 17. Mai 2018 gemäß Art. 37 Abs.1 lit a DSGVO.

3) Änderungen des Bebauungsplanes – Verordnungen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die nachfolgende Verordnung, die einen Bestandteil des Protokolls bildet:

147A. BEB-Änderung, Tulln, Ergänzung zu Bebauungsplaninhalt (Schallschutz-Zeiselweg)

VERORDNUNG

§ 1

Gemäß § 34 Nö. Raumordnungsgesetz 2014 wird der Bebauungsplan der Stadtgemeinde Tulln in folgendem Bereich durch die in der Plandarstellung mit roten Signaturen dargestellten Festlegungen geändert und neu dargestellt:

147A. BEB-Änderung, Tulln, Ergänzung zu Bebauungsplaninhalt (Schallschutz-Zeiselweg)

§ 2

Die Plandarstellungen, welche mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen sind, liegen im Stadtamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3

Diese Verordnung tritt gemäß § 59 Abs. 1 Nö. Gemeindeordnung nach ihrer Beschlussfassung durch den Gemeinderat und nach ihrer darauf folgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Die Änderung ist vom 15. März 2018 bis 26. April 2018 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Es sind keine Stellungnahmen während der Auflage eingelangt.

4) Teil-Freigabe BW-A12 Zeiselweg

Mit GR-Beschluss vom 21. März 2018 wurde bereits für die BW-A12 Zeiselweg die Freigabe erteilt, jedoch noch ohne Berücksichtigung des Lärmschutzes, welcher baulich in die bahnseitige Fassade der Wohnhausanlage zu integrieren ist. Mittlerweile liegt dafür ein entsprechendes Lärmgutachten vor.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die nördlich des Zeiselweg in der Aufschließungszone BW-A12 liegenden Grundstücke Nr. 3222, 3223, 3224, 3225, 3226/1, 3226/2, 3226/3, 3226/4 und 3226/5 alle KG Tulln im Bereich südlich der Bahn, westlich der Wohnbauten der Schöneren Zukunft entlang des Mittergwendt, nördlich des Zeiselwegs und östlich des Gspi parallel zur Grünwaldgasse zur Grundabteilung und Bebauung freizugeben. Folgende Freigabebedingungen der BW-A12 sind bereits erfüllt:

-Errichtung eines Lärmschutzes entlang der Eisenbahn zur Einhaltung der Höchstwerte der Lärmschutzverordnung oder Vorlage eines bewilligungsfähigen Bauprojektes indem der Lärmschutz gegenüber Schienenlärm in der bahnseitigen Fassade baulich integriert ist.

- Vorlage eines vom Gemeinderat genehmigten Parzellierungs- und Erschließungskonzeptes und Einigung der Grundeigentümer auf den neuen Grenzverlauf
- Voranschlag der Kosten zur Herstellung der Infrastruktur
- Im Bebauungsplan müssen Bebauungsbestimmungen für die Aufschließungszone rechtskräftig sein (bei Teilfreigabe für den Bereich der Teilfreigabe)

Es wurde ein lärmtechnisches Gutachten vom Ziviltechnikerbüro Werner Talasch vom 18.03.2018 vorgelegt, in welchem der Gutachter zu folgendem Ergebnis kommt:

NÖ Landesregierung vom 20. Jänner 1998 aufgrund des § 14 Abs. 3 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976 (NÖ ROG 1976), LGBl. 8000-11 verordnet (Verordnung über die Bestimmung des äquivalenten Dauerschallpegels bei Baulandwidmungen) gilt ein Grenzwert gemäß 1aa (für Wohngebiet (§ 16 Abs.1 Z. 1 NÖ ROG 1976), Agrargebiet (§ 16 Abs.1 Z. 5 NÖ ROG 1976) und Gebiet für erhaltenswerte Ortsstrukturen (§ 16 Abs.1 Z. 8 NÖ ROG 1976), wenn die Immissionen hauptsächlich durch Schienenverkehr verursacht werden) von 60 dB für die Tageszeit und von 50 dB für die Nachtzeit, jeweils als A-bewerteter energieäquivalenter Dauerschallpegel. Diese Werte auf der zur Bebauung vorgesehen Fläche eingehalten. Die Fassaden der Gebäude mit Fenstern von Aufenthaltsräumen weisen als Immissionen sowohl zur Tag- wie auch zur Nachtzeit bei den Bauteilen A1, B1, B2, C1 und C2 weniger als 50 dB als A-bewerteter energieäquivalenter Dauerschallpegel auf und erfüllen damit die Forderungen der genannten Verordnung.

5) Sanierung Kapelle Staasdorf (Stufe 1)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Sanierung der Kapelle Staasdorf (Stufe 1- Durchführung 2018) folgende Auftragsvergaben an die jeweiligen Bestbieter:

Baumeisterarbeiten – (Fundamentierung, Putz abschlagen): Firma Leitinger Bau GmbH, Tullner Straße 46, 3451 Michelhausen € 58.984,31 (inkl. 20% MwSt.)
 Spenglerarbeiten werden gesondert beauftragt
 Um Förderung beim Bundesdenkmalamt und beim Land NÖ (Kultur) wird angesucht

Bedeckung:

Stufe 1 – Durchführung 2018 (VA 2018 € 78.000,--)

Stufe 2 – Durchführung 2019 (MFP 2019 € 63.000,--)

Stufe 3 – Durchführung 2019 (oder 2020 je nach Austrocknung) (MFP 2019 € 44.000,--)

Zu Wort meldete sich: GR Liebhart

6) Grundverpachtung Erholungsgebiet Linkes Donauufer

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- 1) Verpachtung einer ca. 150 m² großen Zusatzfläche zur Parzelle 257, an Zangger Thomas, 3443 Sieghartskirchen, Penzing 12.
- 2) Verpachtung der Parzelle 321 im Ausmaß von ca. 305 m² an Matula Filip u. Matulova Jana, 1100 Wien, Angeligasse 85/2/12, nach Verzicht von Ober Manfred, 1220 Wien, Portnergasse 15/4/14.
- 3) Verpachtung der Parzelle 275 im Ausmaß von ca. 399 m² an Münch Joachim, 91541 Rothenburg o.d. Tauber, Wenggasse 5, nach Verzicht von Hainzl Patrick, 2000 Stockerau, Donaulände-Mittelweg 89.

Das jährliche, wertgesicherte Pachtentgelt beträgt derzeit € 0,82/m² zzgl. einer allfälligen gesetzl. UST.

7) Vermietung eines KFZ-Abstellplatzes, Gst. Nr. 246/1, KG Langenlebern OA

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Abschluss eines unbefristeten Mietvertrages bezüglich des auf Grundstück 246/1, KG Langenlebern O.A. befindlichen KFZ-Abstellplatzes "1" an Posch Heinz, 3425 Langenlebern, Florahofstraße 21/1, zum monatlichen, wertgesicherten Entgelt von € 30,00 zuzügl. einer allfälligen gesetzl. UST. Die Kosten der Vergebührung sowie der Errichtung des Vertrages trägt der Mieter.

Während der Behandlung der TO-Punkte 8) und 9) verlässt STR Mayerhofer den Sitzungssaal.

8) Grundeinlöse div. Gst. (Rafelswörth), KG Langenlebern OA

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 24. Juni 2008 die Grundeinlöse zur Neugestaltung der Straße im Einfahrtsbereich zur Rafelswörther Siedlung (Verschwenkung der Straße, Errichtung einer Busbucht) beschlossen. Nach Abschluss der entsprechenden Vereinbarungen wurden 2008 90 % der Ablösebeträge an die Grundeigentümer ausbezahlt. Nach Baufertigstellung und erfolgter Endvermessung ergeben sich nachstehende Abrechnungen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig:

Die Durchführung des Teilungsplanes GZ 17273 der Vermessung Brunner & Strobl nach den Sonderbestimmungen des § 15 LiegTeilG sowie Übernahme der damit verbundenen Kosten.

Die Übernahme der nachstehend angeführten Flächen in das öffentliche Gut sowie die Ausbezahlung der restlichen Ablöse:

Eigentümer	Grundstück	Ausmaß	Ablöse
Pramendorfer Gerhard u. Pramendorfer –Schatz Andrea	1187/3	20 m ²	€ 0,00*
Tota Erwin	190	56 m ²	€ 0,00*
Wagensonner Eva	1180/2	24 m ²	€ 2.620,00
	1179/2	22 m ²	
Prenner Reinhard Dr. u. Prenner Claudia Dr.	1249/7	109 m ²	€ 1.270,00
Uhlik Julia Mag.	1602	285 m ²	€ 610,05
Mayerhofer Johann STR ÖkR	1601	205 m ²	€ 767,75
Muratovic Emina	1174/4	39 m ²	€ 1.005,00
Vrtis Rudolf, Vrtis Roland Mag, Vrtis Reinhard,	1251/1	278 m ²	€ - 52,41**
Schuecker Elisabeth	1172/2	244 m ²	
Kurzmann-Graser Sandra	1172/2	166 m ²	€ 78,02
Karas Werner u. Eva	1170/2	86 m ²	€ - 33,20**

* Die Abtretung erfolgt vorzeitig und unentgeltlich in Hinblick auf eine im Sinne des § 12 NÖ Bauordnung allenfalls zukünftig erforderlich werdende Grundabtretung.

** Aufgrund der Geringfügigkeit des Betrages und den administrativen Aufwendungen wird von der Einforderung dieses Betrages abgesehen.

9) Öffentliches Gut – Grundabtretungen B14 In der Au

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Durchführung des Teilungsplanes GZ 17273 der Vermessung Brunner und Strobl und die damit verbundenen Flächenübernahmen laut beiliegender Liste.

Gegen die Durchführung gem. § 15 LiegTeilG sind keine Hinderungsgründe bekannt.

10) Öffentliches Gut – Grundabtretung Am Brücklgwendt

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Durchführung des Teilungsplanes GZ 17766 der Vermessung Brunner und Strobl und die damit verbundene Flächenübernahme ins öffentliche Gut:

Teilfläche 1 im Ausmaß von 14 m² des Grundstückes 2429/16, KG Tulln, ins öffentliche Gut zu Grundstück 2429/21, abgetreten von Frau Eva Tiefenbacher, 3430 Tulln, Am Brückelgwendt 1. Gegen die Durchführung gem. § 15 LiegTeilG sind keine Hinderungsgründe bekannt.

11) Öffentliches Gut – Grundabtretung Königstetterstraße / Egon-Schiele-Gasse

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Bauliche Durchführung einer vorzeitigen Grundabtretung gem. Bebauungsplan an der Nordwestecke der Kreuzung Königstetterstr./Egon-Schiele-Gasse im Zuge der Modernisierung der bestehenden Ampelanlage an die jeweiligen Bestbieter mit Gesamtkosten von rund € 10.000,-

12) Grundankauf Parz. 163/1, KG Langenlebar O.A. und Grundabtretung ins öffentliche Gut

Der Gemeinderat beschließt mit 5 Gegenstimmen (TOP) den Ankauf einer Teilfläche der Parzelle Nr 163/1, KG Langenlebar Oberaigen, Tullnerstraße 35, von Egon und Franz Draxelmayer laut deren Kaufangebot vom 16.4.2018 mit einem Preis von € 145,- /m² für den gesetzlich anzukaufenden Hälfte- Anteil der zukünftigen Fahrbahn mit ca. 340 m² und dem Restgrund von ca. 627 m². Grundkosten ca. € 140.215,-.

Die Hälfte der Fahrbahn, welche seit Jahrzehnten im Bebauungsplan als Straße ausgewiesen ist, wird kostenlos ins öffentliche Gut abgetreten. Als Kostenersatz für den Abtrag des bestehenden, baufälligen Wohnhauses wird eine Pauschale vereinbart. Abbruchkosten: € 15.000,- Von der Restgrundfläche können zumindest 460 m² an Anrainer verkauft werden.

Durch den Ankauf des Gesamtgrundstückes kann eine bessere Bebaubarkeit des umliegenden Siedlungsbereiches ermöglicht werden. Die Straßenflächen sollen für eine bessere Aufschließung des Siedlungsbereiches für den KFZ Verkehr (Entlastung Tulbingerstraße) und dem Fuß- und Radverkehr zur Donaulände dienen und wurden bereits im damaligen Regulierungsplan von Langenlebar vorausblickend festgelegt.

Zu Wort meldeten sich: GR Ing. Hanzl, Vzbgm Schinnerl, STR Mayrhofer, STR Mag. Patzl

13) Freilassungserklärung EZ 485, KG Staasdorf

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Freilassungserklärung EZ 485 GB 20182 Staasdorf, Karl und Ernestine Bacher, lt. beiliegenden Entwurf von Notar Dr. Josef Strommer bezüglich des Servituts der Kanalleitung.

14) Neugestaltung Römermuseum – Grundsatzbeschluss

In Hinblick auf das neue in Arbeit befindliche Virtuelle Stadtmuseum Tulln und die erwartete Ernennung des Donaulimes zum UNESCO Weltkulturerbe, soll die ständige Ausstellung im Römermuseum zeitgemäß adaptiert werden.

Der Gemeinderat fasst mit 7 Gegenstimmen (TOP, FPÖ) den Grundsatzbeschluss für die Neugestaltung des Römermuseums mit geschätzten Gesamtkosten n Höhe von € 105.000,- exkl. MWSt.. Der von der Firma toikoi ausgearbeitete Vorschlag für ein Mission Statement, eine Story Line und eine Erzählstrategie dient als Grundlage. Die Bedeckung ist mit der Budgetierung für das Virtuelle Stadtmuseum auf der HHSt. 5/3601 in den Jahren 2018 und 2019 gegeben. Die Umsetzung soll in den Jahren 2018 und 2019 erfolgen. Die Neugestaltung wird zur Förderung beim Land NÖ und der NÖ Stadterneuerung eingereicht. Die voraussichtliche Förderquote beträgt 20-25%.

15) Nächtigungsstatistik 2018 - Bericht

STR Buchinger berichtet über die Nächtigungsstatistik 2018

Von Jänner bis März 2018 wurden 5.538 Ankünfte und 11.610 Nächtigungen verzeichnet. Das bedeutet einen Anstieg bei den Ankünften im Vergleichszeitraum 2017 von 42 % bzw. bei den Nächtigungen von 29 %. Einen wesentlichen Beitrag zum Nächtigungsplus leistet das Diamond City Hotel mit 3.111 Nächtigungen im Zeitraum von Jänner bis März. Aus den Ankunfts- und Nächtigungszahlen ergibt sich eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,1 Nächten.

19) Errichtung einer Park and Drive Anlage an der S5 bei der Auf- und Abfahrt Tulln

STR Sykora berichtet über die bisherigen Beschlussfassungen des Gemeinderates und den rechtlichen und technischen Problemen bezüglich der Kostentragung und der Haftung in den bisherigen Verhandlungen mit der ASFINAG.

Der Punkt wird anschließend dem Ausschuss für Finanzen, Planung und Wirtschaft zur neuerlichen Beratung zugewiesen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.35 Uhr

Der nicht-öffentliche Teil wird gesondert abgelegt.

Die Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: